

Ueber Schutzimpfungen gegen Cholera.

Auszug aus dem am 12. Dezember 1914. in der ärztl. Fachsitzung des Museum-Vereines von Dozenten u. Adjuncten Dr. DANIEL KONRÁDI gehaltenen Vortrag.

Nach der Besprechung der Schutzimpfung-Methoden von FERRÁN, HAFKINE und KOLLE teilt Vf. seine Beobachtungen mit, die er mit dem v. PREISZ'schen Verfahren (junge Agarkulturen bei 55° C. 1 Stunde lang erhitzt) an 423 Personen gewonnen hat und die sich besonders auf den Immunkörpergehalt des Serums erstreckten.

Der normale Agglutinintiter 20 sinkt noch der I. Impfung sofort auf 10, ja sogar nach 48 Stunden auf 5 ab und erreicht erst noch 5 Tagen seine normale Höhe, steht aber am 7. Tage schon bei 1000. Nach der II. Impfung sinkt der Titer sofort auf 500 ab, erreicht aber nach 4 × 24 Stunden wieder seine frühere Höhe und steigt nach 7 Tagen bis 2400, bleibt 2—3 Wochen lang bei dieser Höhe, sinkt dann langsam ab, so dass er nach 30 Tagen bei 1800, nach 2 Monaten bei 1500 steht.

Der Bakteriolytintiter war vor der Impfung 25, sinkt nach der I. Impfung auf 10, steht aber am 7 Tage bei 1400, sinkt nach der II. Impfung wieder und erreicht nachher die Höhe 4000, bleibt 2—3 Wochen lang gleich, sinkt dann langsam ab, steht nach 1 Monate bei 3500 und nach 2 Monaten bei 3000.

Vf. hatte Gelegenheit gehabt solche Beobachtungen auch bei einem an natürlicher Cholera gelittenen Soldaten zu machen und fand den Agglut.-Titer 6 Wochen nach der Genesung bei 1200, den Bakteriolytintiter bei 3000.

Vf. will seine serologische Untersuchungen bei den Schutzgeimpften weiter befolgen um feststellen zu können: Wie lange diese Immunkörper nachzuweisen sind?
